

aber zu 961 trotzdem vom *caesar futurus*²⁵); nach der Kaiserkrönung verwendet er neben dem häufigeren *imperator* ein weiteres Mal *caesar augustus*²⁶). Schon am Beginn der Vita hatte er, wenn er von der *augustorum et regum excellentia* sprach, dem *rex* den *augustus*, nicht den *imperator* gegenübergestellt²⁷). Daß Otto erst 962 *imperator* geworden war, den *imperator*-Namen erhielt, ist nach der Kaiserkrönung anscheinend nicht in gleichem Maße klar gewesen wie die Tatsache, daß er damals *caesar* und *augustus* wurde²⁸). Doch wird man sich vor einer zu raschen Erklärung hüten müssen: Liudprand und einige noch zu nennende Autoren zeigen eindeutig, daß *imperator*, *caesar* und *augustus* im Grunde dasselbe bedeuteten.

Auch die zeitgenössischen Annalenwerke lassen erkennen, daß mit der Darstellung der Kaiserkrönung Schwierigkeiten verbunden waren. Die sogenannten Annales Heremi, kurz vor oder um 970 in Einsiedeln geschrieben, berichten zwar die Erhebung Ottos II. zum König, den Italienzug Ottos d. Gr. und über dessen Aufenthalt in Italien, verlieren aber kein Wort über die Kaiserkrönung²⁹). Da der Autor gerade über die italienischen Ereignisse sonst gut unterrichtet ist, ist diese Auslassung doppelt merkwürdig. Bis 961 wird Otto *rex*, ab 963 *caesar* genannt, während in den Fortsetzungen dann stets *imperator* zur Anwendung kommt³⁰). Ohne Zweifel war dem Autor der Einsiedler Annalen, der vielleicht in persönlicher Verbindung mit Adalbert von Magdeburg stand, die Kaiserkrönung bekannt; sein Schweigen ist als bewußte Aus-

²⁵) Ruotgers Lebensbeschreibung des Erzbischofs Bruno von Köln, hg. v. I. Ott (MG. SS. rer. Germ. N. S. 10, 1951) S. 43. Dazu Lotter, Die Vita Brunonis S. 97.

²⁶) Cap. 43, ed. Ott S. 46.

²⁷) Cap. 2, ebd. S. 3. Ebenso Hrotsvith, ed. v. Winterfeld, S. 201 Z. 23—28.

²⁸) Zu den Titeln vgl. auch W. Ohnsorge, Das Mitkaisertum in der abendländischen Geschichte des früheren Mittelalters, ZRG. Germ. Abt. 67 (1950) 309 ff. J. Spörl, Pie rex caesarque future! Beiträge zum hochma. Kaisergedanken, in: Festschr. H. Kunisch „Unterscheidung und Bewahrung“ (1961) S. 331 ff. R. Buchner, Die politische Vorstellungswelt Adams v. Bremen, Arch. f. Kulturgesch. 45 (1963) 26 ff. Aus den folgenden Ausführungen ergibt sich von selbst, daß Ohnsorges Formulierung „augustaler rex“ die Auffassung der Ottonenzeit nicht in adäquater Weise charakterisiert.

²⁹) MG. SS. 3, 142 Sp. 2 (Cod. Eins. 356 ist die ältere Hs.). Zur Quelle Keller, Kloster Einsiedeln S. 56 ff.

³⁰) MG. SS. 3, 142 f. Schon in der letzten Notiz der anlegenden Hand (zu 965/66) ist einmal *imperator* verwendet. E. Pfeil, Die fränkische und deutsche Romidee des frühen Mittelalters (Forschungen zur ma. und neueren Gesch. 3, 1929) S. 183, irrt, wenn sie die Annalen als vor 962 begonnen betrachtet.